

Wirtschaftsplan 2021

Erfolgsplan - Details	Seite 1
Erläuterungen zum Wirtschaftsplan	Seite 4
Finanzplan - Details	Seite 19
Beschlussvorschlag / Wirtschaftssatzung	Seite 22
Erfolgsplan	Seite 24
Finanzplan	Seite 25
Bewirtschaftungsvermerk	Seite 26
Personalübersicht	Seite 27

ERFOLGSPLAN 2021	Konten- gruppe / Konto	Ist 2019	Plan 2020 (inkl. 2. Nachtrag)	- P l a n 2021 -		Abweichung Plan 2021 / Plan 2020
1. Erträge aus HK-Beiträgen	50	42.574.471	37.650.000		37.400.000	-0,7%
davon: - Erträge HK-Beiträge Vorjahre	500	10.435.758	9.150.000	8.900.000		-2,7%
davon: - Grundbeiträge Vorjahre	5000	1.957.121	1.750.000	1.400.000		-20,0%
- Umlagen Vorjahre	5001	8.478.638	7.400.000	7.500.000		1,4%
- Erträge HK-Beiträge lfd. Jahr	501	32.138.713	28.500.000	28.500.000		0,0%
davon: - Grundbeiträge lfd. Jahr	5010	13.514.703	13.600.000	13.600.000		0,0%
- Umlagen lfd. Jahr	5011	18.624.011	14.900.000	14.900.000		0,0%
2. Erträge aus Gebühren	51	6.220.383	5.714.000		6.104.000	6,8%
davon: - Erträge aus Gebühren Berufsbildung	510	3.063.981	2.935.000	3.135.000		6,8%
- Erträge aus Gebühren Weiterbildung	512	1.333.921	1.325.000	1.325.000		0,0%
- Erträge aus sonstigen Gebühren	513	1.822.481	1.454.000	1.644.000		13,1%
3. Erträge aus Entgelten	52	934.984	845.000		1.620.000	91,7%
davon: - Verkaufserlöse	520	42.624	45.000	40.000		-11,1%
- Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren, Veranstalt.	521	206.211	231.000	770.000		233,3%
4. Bestandsveränderungen	530	0	0		0	0,0%
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	532	0	0		0	0,0%
6. Sonstige betriebliche Erträge	54	3.439.179	2.450.000		2.738.000	11,8%
davon: - Erträge aus Erstattungen	542	83.963	64.000	64.000		0,0%
- Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	541	132.922	614.000	607.000		
Betriebserträge (Summe)		53.169.017	46.659.000		47.862.000	2,6%
7. Materialaufwand	60+61	-5.858.799	-6.025.000		-7.208.000	19,6%
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	60	-1.200.123	-1.099.000		-1.140.000	3,7%
b) Aufwand für bezogene Leistungen	61	-4.658.676	-4.926.000		-6.068.000	23,2%
davon: Fremdleistungen	610	-4.116.265	-4.184.000	-5.295.000		26,6%
davon: - Honorare Dozenten - Honorare Dozenten	61000	-68.988	-80.000	-76.000		-5,0%
- Prüferentschädigungen	61030	-1.449.047	-1.503.000	-1.804.000		20,0%

ERFOLGSPLAN 2021

	Konten- gruppe / Konto	Ist 2019	Plan 2020 (inkl. 2. Nachtrag)	- P l a n 2021 -	Abweichung Plan 2021 / Plan 2020
8. Personalaufwand	62, 63, 64	-21.462.275	-21.351.000	-21.776.000	2,0%
a) Gehälter	62, 63	-15.886.209	-16.497.000	-16.678.000	1,1%
davon: - Gehälter aus unbefristeten u. befristeten Arbeitsverhältnissen (ohne 62002-004)	620 - 624	-15.751.302	-15.961.000	-16.409.000	2,8%
- Gehälter aus Altersteilzeit (Freistellungsphase)	62002	-1.106.044	-360.000	-109.000	
- Gehälter aus Freistellungen	62003	0	0	0	
- Gehälter aus Abfindungen	62004	-272.976	0	0	
- Ausbildungsvergütungen	625 - 629	-134.907	-176.000	-160.000	-9,1%
b) Soziale Abgaben, Aufwand für Altersversorgung und Unterstützung	64	-5.576.066	-4.854.000	-5.098.000	5,0%
davon: - Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	640	-2.559.572	-2.820.000	-2.804.000	-0,6%
- Beihilfen und Unterstützung	641	-127.530	-150.000	-150.000	0,0%
- Veränderung Rückstellungen für Pensionen	64400	-2.767.275	-1.687.000	-1.882.000	11,6%
9. Abschreibungen	65	-1.514.962	-1.450.000	-1.400.000	-3,4%
a) Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	650 - 656	-1.514.962	-1.450.000	-1.400.000	-3,4%
davon: - Abschreibungen auf Gebäude u. Geb.einrichtungen	651	-1.130.410	-1.130.000	-1.118.000	-1,1%
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenst. des Umlaufverm.	657 + 658	0	0	0	
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	66 - 69, 79	-15.146.384	-17.066.000	-13.971.000	-18,1%
davon: - sonstiger Personalaufwand	66	-259.989	-275.000	-267.000	-2,9%
- Mieten, Pachten, Erbbauzinsen u . Leasing	670-673	-1.068.469	-726.000	-518.000	-28,7%
- Aufwendungen für Fremdleistungen	674	-3.767.766	-4.032.000	-4.179.000	3,6%
- Rechts- und Beratungskosten	677	-462.884	-388.000	-378.000	-2,6%
- Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation	680 - 682	-809.037	-742.000	-697.000	-6,1%
- Auslagenersatz Ehrenamt	68500+01	-32.000	-30.000	-30.000	0,0%
- Präsesfonds	68650	0	-9.000	-9.000	0,0%
- Marketing u. Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation außer Präsesfonds	686 - 687	-689.469	-848.000	-726.000	-14,4%
- Zuwendungen	69290 + 68630-40	-549.765	-650.000	-655.000	0,8%
- Aufwendungen DIHK	69200	-1.518.421	-1.580.000	-1.600.000	1,3%
- Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung	693 + 694	-1.886.755	-6.183.000	-3.287.000	-46,8%
Betriebsaufwand		-43.982.420	-45.892.000	-44.355.000	-3,3%
Betriebsergebnis		9.186.597	767.000	3.507.000	357,2%

ERFOLGSPLAN 2021

	Konten- gruppe / Konto	Ist 2019	Plan 2020 (inkl. 2. Nachtrag)	- P l a n 2021 -	Abweichung Plan 2021 / Plan 2020
11. Erträge aus Beteiligungen	55	2.586	0	0	0,0%
12. Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihun- gen des Finanzanlagevermögens	56	1.335.071	850.000	1.100.000	29,4%
13. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	57	6.299	10.000	5.000	-50,0%
davon: - Erträge aus Abzinsung	5799	0	0	0	
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	74	-391.018	-850.000	-300.000	-64,7%
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	75	-9.405.270	-8.565.000	-9.836.000	14,8%
davon: - Aufwendungen aus Aufzinsung	7599	-9.381.860	-8.565.000	-9.836.000	
Finanzergebnis		-8.452.332	-8.555.000	-9.031.000	5,6%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		734.265	-7.788.000	-5.524.000	-29,1%
16. Außerordentliche Erträge	58	0	5.500.000	0	
17. Außerordentliche Aufwendungen	76	-5.500.000	0	0	
Außerordentliches Ergebnis		-5.500.000	5.500.000	0	
18. Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag	77	-340.224	-250.000	-235.000	0,0%
19. Sonstige Steuern	70	-183.984	-186.000	-187.000	0,5%
20. Jahresergebnis		-5.289.943	-2.724.000	-5.946.000	
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr		-1.755.114	0	0	
22. Entnahmen aus Rücklagen		9.457.685	5.865.966	5.946.000	
a) aus der Ausgleichsrücklage	80410	0	2.114.128	0	
b) aus anderen Rücklagen	80412	9.457.685	3.751.838	5.946.000	
23. Einstellungen in Rücklagen		1.298.500	3.141.966	0	
a) in die Ausgleichsrücklage	80400	1.000.000	0	0	
b) in andere Rücklagen	80402	298.500	3.141.966	0	
Ergebnis		1.114.128	0	0	

nachrichtlich (für die Wirtschaftssatzung):

Summe der Erträge (1 - 6, 11 - 13)	53.019.000	48.967.000
Summe der Aufwendungen (7 - 10, 14 - 15, 18 - 19)	-55.743.000	-54.913.000
Veränderung der Rücklagen (22 - 23)	-2.724.000	-5.946.000

Wirtschaftsplan 2021

Erläuterungen zur Wirtschaftssatzung und zum Wirtschaftsplan 2021

Der Wirtschaftsplan 2021, bestehend aus „Erfolgsplan“ und „Finanzplan“, ist gem. § 2 Finanzstatut der Handelskammer Hamburg Bestandteil der Wirtschaftssatzung, die vom Plenum zu beschließen ist und – auch mit der Festlegung der Beiträge – die Rechtsgrundlage für die Wirtschaftsführung der Handelskammer darstellt. Er wird nach den Grundsätzen einer sparsamen und wirtschaftlichen Finanzgebarung unter pfleglicher Behandlung der Leistungsfähigkeit der Kammerzugehörigen aufgestellt und ausgeführt.

Für die Planung 2021 sind folgende Bestimmungsfaktoren und Rahmenbedingungen wesentlich:

- Der Wirtschaftsplan dient der Planung und Deckung des Ressourcenbedarfs, der zur Erfüllung der Aufgaben der Handelskammer im Jahr 2021 voraussichtlich notwendig ist. Dem Gesamtdeckungsprinzip folgend, dienen alle Erträge, soweit nichts anderes bestimmt ist, der Deckung aller Aufwendungen. Daher muss für mittelfristig anstehende Projekte und Aufwendungen Vorsorge getroffen werden. In der Handelskammer wird diese Vorsorge bilanziell über die Rücklagen abgebildet. Vor diesem Hintergrund ist die Rücklagenveränderung ein wesentlicher Bestandteil der Wirtschaftsplanung.
- Die Kosten der Tätigkeit der Handelskammer werden, soweit sie nicht anderweitig gedeckt sind, durch Pflichtbeiträge der Kammerzugehörigen gemäß der Beitragsordnung finanziert. Diese Eigenfinanzierung der Handelskammer wird einer möglichen Fremdfinanzierung durch die Aufnahme von Darlehen vorgezogen. Für die allgemeine Vermögens- und Ertragslage sind weiterhin die Beiträge die wichtigste Ertragsquelle der Handelskammer.

Hervorzuhebende Maßnahmen 2021:

- An erster Stelle steht auch 2021 die **Unterstützung unserer Mitgliedsunternehmen bei der Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie**. Neben der Beratung im Einzelfall wird die Handelskammer Hamburg gemeinsam mit Vertretern von Branchen und Behörden nach Wegen suchen, wie in Not geratene Unternehmen unterstützt werden können.
- Die Pandemie hat den Bewerbungs- und Auswahlprozess in den Betrieben erschwert und verzögert, so dass Ausbildungsverträge in vielen Fällen erst mit einer gewissen Verzögerung abgeschlossen werden können. Als zuständige Stelle für die Berufsausbildung in Hamburg wird die Handelskammer 2021 ihre **Ausbildungsbetriebe tatkräftig dabei unterstützen**, Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen und diese mit geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern zu besetzen.
- Im September 2020 ist der **Strategieprozess „Hamburg 2040“** gestartet worden. Ehrenamt und Hauptamt erarbeiten gemeinsam den neuen strategischen Rahmen für die Handelskammer, aus dem sich dann die künftigen jährlichen Wirtschaftspläne ableiten. 2021 soll mit der Umsetzung erster Maßnahmen begonnen werden u.a. mit einem Stadtentwicklungsmodell bzw. eines räumlichen Zukunftsmodells für Hamburg.
- Infolge der Corona-Pandemie musste die größte Kongressveranstaltung der Handelskammer, der **„Hamburg Summit: China meets Europe“**, im letzten Jahr abgesagt werden. 2021 soll der Gipfel nachgeholt werden.

- Zur anstehenden **Bundestagswahl 2021** wird die IHK Nord unter dem Vorsitz der Handelskammer Hamburg voraussichtlich ein Positionspapier mit den Forderungen der norddeutschen Wirtschaft an die politischen Parteien im Bund formulieren und veröffentlichen.
- Die **Digitalisierung** der Kammerorganisation wird 2021 weiter voranschreiten. Die Handelskammer wird die bundesweiten Entwicklungen neuer IT-Verfahren im nächsten Jahr finanziell und personell unterstützen sowie weitere Prozesse digitalisieren.
- Ein weiterer Baustein für die Zukunftsfähigkeit der Handelskammer Hamburg ist neben der Digitalisierung die verstärkte **Kooperation mit anderen Institutionen**. So können Effizienzpotentiale gehoben und Ressourcen auf wichtige Themen fokussiert werden. 2021 sollen daher Kooperationsmöglichkeiten mit anderen IHKs ausgelotet werden.

Entwicklung des Gesamtbudgets

Für das Jahr 2021 legt die Handelskammer einen ausgeglichenen Wirtschaftsplan vor. Dabei muss sie zwei Entwicklungen verkraften: Da sind zum einen die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie für die Hamburger Wirtschaft, die sich auch im nächsten Jahr in einem Beitragsaufkommen niederschlagen, das deutlich unter dem Vor-Krisen-Niveau liegen wird. Zum anderen wurde 2020 die Berechnung des für Planungszwecke verwendeten Durchschnittszins angepasst, um kurzfristige Auswirkungen der Änderungen des Marktzinsniveaus genauer abzuschätzen. Aus dieser Maßnahme resultieren höhere Zinsaufwendungen im Wirtschaftsplan. Notwendige spätere Korrekturen im Rahmen des Jahresabschlusses werden allerdings niedriger als in den Vorjahren ausfallen.

Vor dem Hintergrund der genannten Bestimmungsfaktoren und Rahmenbedingungen ergeben sich für das Gesamtbudget folgende Entwicklungsdaten:

in T€	Ist 2019	Plan 2020 inkl. 2. Nachtrag	Plan 2021
Betriebserträge gesamt	53.169	46.659	47.862
davon <u>insbesondere</u> :			
Erträge aus Beiträgen	42.575	37.650	37.400
Materialaufwand	-5.859	-6.025	-7.208
davon:			
Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-1.200	-1.099	-1.140
Aufwand für bez. Leistungen	-4.659	-4.926	-6.068
Personalaufwand	-21.462	-21.351	-21.776
davon <u>insbesondere</u> :			
Gehälter aus befristeten und unbefristeten Arbeitsverhältnissen	-15.751	-16.321	-16.518
Gehälter aus Altersteilzeit	-1.106	-360	-109
Gehälter aus Abfindungen	-273	0	0
Abschreibungen	-1.515	-1.450	-1.400
sonstige betriebliche Aufwendungen	-15.146	-17.066	-13.971
Finanzerträge	1.344	860	1.105
Finanzaufwand	-9.796	-9.415	-10.136

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	734	-7.288	-5.524
Außerordentliches Ergebnis	-5.500	5.500	0
Jahresergebnis inkl. Steuern	-5.290	-2.224	-5.946
Entnahme Rücklagen	9.457	5.866	5.946
Einstellung Rücklagen	-1.299	-3.142	0
Ergebnis (inkl. Vortrag)	1.114	0	0

Die Betriebserträge werden gegenüber dem 2. Nachtragsplan 2020, der die Risiken der Corona-Krise widerspiegelt, um rund 1,2 Mio. EUR ansteigen. Die Beitragserträge werden ihr Vor-Krisen-Niveau nicht erreichen. Eine Veränderung der Grundbeitragsstaffel (Jumbo-Beitrag) wird aufkommensneutral umgesetzt.

Maßgeblich für die Finanzierung ist nach den gesetzlichen Grundlagen auch der Anteil der Mitglieder, die gem. den Bedingungen des § 3 Abs. 3 Satz 3 IHKG vom Handelskammer-Beitrag befreit sind. Das Plenum kann diese Bedingungen verändern, um sicher zu stellen, dass die Finanzierung der Kammer von einem ausreichend großen Teil der Mitglieder getragen wird. Die Freistellungsquote für 2020 beträgt nach einer Auswertung der AKG Arbeitsgemeinschaft Kammerleitstelle für Beitragsbemessungsgrundlagen GmbH 30,44% und liegt damit innerhalb der vertretbaren Größenordnung, so dass Änderungen an den Freistellungsgrenzen nicht vorzusehen sind.

Wichtigstes Kriterium für die Entwicklung bei den betrieblichen Aufwendungen ist die voraussichtliche Entwicklung der Gehälter, deren Entwicklung an den Index der Entwicklung aller Tarifgehälter gekoppelt ist. Auf der Grundlage der bisherigen Tarifabschlüsse ist von einer Steigerung von etwa 2% auszugehen. Für 2021 wird mit einem gleichbleibenden Personalbestand geplant. Die insgesamt geringere Steigerung der Gehälter um 1,1% gegenüber der Planung 2020 erklärt sich durch unterjährige Personalschwankungen. Nachbesetzungen, insbesondere im hoheitlichen Bereich, werden nach Möglichkeit mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vorgenommen, die aus der Elternzeit zurückkehren oder im Anschluss an ihre Ausbildung im Rahmen eines zunächst befristeten Vertrages übernommen werden.

Bei den Sachaufwendungen ist eine Steigerung des Materialaufwands vorgesehen, der zu einem beträchtlichen Teil auf die Kongressveranstaltung „Hamburg Summit – China meets Europe“ zurückzuführen ist, die aufgrund der Corona-Krise um ein Jahr verschoben worden ist. Ein wesentlicher Grund für den Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist die Tatsache, dass die Brandschutzmaßnahmen für das Kammergebäude im Wesentlichen bereits im Wirtschaftsplan 2020 berücksichtigt worden sind.

Die Finanzerträge liegen mit 1,1 Mio. € über dem Vorjahresniveau, die Finanzaufwendungen fallen um 700 T€ höher als im Vorjahr aus, was vor allem auf gestiegene Zinsaufwendungen zurückzuführen ist, denen ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde liegt. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verbessert sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 Mio. €. Nach Steuern und Veränderung der Rücklagen wird ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen.

Zu den wichtigsten Einzelpositionen des Erfolgsplans:

in €	Ist 2019	Plan 2020 inkl. 2. Nachtrag	Plan 2021
Erträge aus IHK-Beiträgen	42.574.471	37.650.000	37.400.000

Als Folge der Corona-Krise wird das Gewerbesteueraufkommen in Hamburg auch in den nächsten Jahren (2021 bis 2023) den aktuellen Steuerschätzungen zufolge deutlich geringer ausfallen. Der Umlagesatz bleibt trotz Krise im Jahr 2021 stabil bei 0,21% des Gewerbeertrags. Gleichzeitig wird die sogenannte Jumbo-Beitrag – aufkommensneutral – weiter aufgefächert. Der bisherige Satz von 9.500 € für Unternehmen mit einem Umsatz von mehr als 50 Mio. € wird ersetzt durch eine umsatzabhängige Staffelung (5.550 €, 8.550 €, 16.550 €). Es ist von einem Beitragsvolumen für 2021 in Höhe von 37,4 Mio. € auszugehen.

Erträge aus Gebühren	6.220.383	5.714.000	6.104.000
davon:			
	3.063.981	2.933.000	3.135.000
Berufsbildung	1.333.921	1.325.000	1.325.000
Weiterbildung	1.822.481	1.455.000	1.644.000
Sonst. Gebühren			

Die Planung der Gebührenerträge im Bereich der Berufsbildung, der Weiterbildung und der Sach- und Fachkunde beruht auf den vom Fachbereich geschätzten Prüflingszahlen. Wir gehen davon aus, dass sich das Prüfungsgeschäft nach der Corona-Krise im kommenden Jahr wieder auf dem üblichen Niveau stabilisieren wird. Die Teilnehmerzahlen – und damit auch die Gebührenerträge – bei den Prüfungen und Unterrichtungen im Bewachungsgewerbe steigen im Jahr 2021 wieder an. Ansonsten ist von relativ stabilen Zahlen auszugehen. Allerdings werden höhere Hygiene-Anforderungen einzuhalten sein.

Erträge aus Entgelten	934.984	845.000	1.620.000
----------------------------------	---------	---------	-----------

Der Planansatz für Entgelte ist gegenüber dem Vorjahr um fast das Doppelte angehoben worden. Erträge aus der Organisation von Veranstaltungen sowie Tagungen, Kongressen steigen im Jahr 2021 vor allem durch den geplanten Kongress „Hamburg Summit: China meets Europe“, der aufgrund der Corona-Pandemie verschoben wurde (ca. 500 T€). Der Kongress, der in den vergangenen Jahren von der HKS GmbH organisiert wurde, wird 2021 erstmalig von der Handelskammer Hamburg direkt ausgerichtet. Die größte Position in den Erlösen aus Entgelten ergibt sich aus den sonstigen Dienstleistungen (803 T€). Darunter befinden sich zum größten Teil Dienstleistungen aus ehemaligen HKS-Projekten (IPC, Intas, Energie- und Umweltprojekte), die auf die Handelskammer übertragen wurden. Hinzu kommen Dienstleistungen für Personalbetreuung der HKBiS gGmbH sowie der Commerzbibliothek.

in €	Ist 2019	Plan 2020 inkl. 2. Nachtrag	Plan 2021
Sonstige betriebliche Erträge	3.439.179	2.450.000	2.738.000

In den sonstigen betrieblichen Erträgen finden sich zum größten Teil Mieterlöse aus Fremdvermietung (1,38 Mio. €) sowie Mieterlöse aus den Veranstaltungsräumen (468 T€) und einzelnen Kostenerstattungen aus Kooperationsveranstaltungen (56 €). Ferner kommen hier Fördergelder/Bundesmittel von ehemaligen HKS-Projekten (Mittelstand 4.0, Klimaschutz, Valikom) in Höhe von 607 T€ zum Tragen. Die sonstigen betrieblichen Erträge bewegen sich insgesamt über dem Planansatz des Vorjahres (+12%).

Materialaufwand	5.858.799	6.025.000	7.208.000
davon:			
Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.200.123	1.099.000	1.140.000
Aufwand für bezogene Leistungen	4.658.676	4.926.000	6.068.000

Die Planung des Materialaufwands 2021 liegt insgesamt um rund 20% über dem Vorjahresansatz gemäß ersten Nachtragswirtschaftsplan. Dies lässt sich auf folgende Sachverhalte zurückführen:

Aufgrund der Einschränkungen infolge der Corona-Pandemie konnten 2020 weniger Dienstleistungen als ursprünglich geplant erbracht werden. So mussten beispielsweise in der Berufsbildung die Zwischenprüfungen ersatzlos abgesagt werden. Sach- und Fachkundeprüfungen konnten nicht in dem geplanten Umfang durchgeführt werden. Und schließlich mussten nach der Schließung des Gebäudes für den Publikumsverkehr im März 2020 viele Veranstaltungen inkl. des Hamburg Summits abgesagt oder verschoben werden. Die Planungen 2021 sehen vor, dass die die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe um 4% gegenüber dem Ansatz des Vorjahres steigen. Mehrere Prüfungserstellungseinrichtungen in der Berufsbildung haben angekündigt, die Preise für Prüfungsaufgaben anzuheben. Der Ansatz für Prüfungsmittel beläuft sich insgesamt auf 951 Tsd.€. Für die Ausstattung der Commerzbibliothek, d.h. Bücher, Zeitschriften und Datenbankzugänge werden rund 145 Tsd.€ benötigt, für Vordrucke und Formulare 13 Tsd.€ sowie für Broschüren und Waren, die von der Handelskammer bezogen und weiter verkauft werden 25 Tsd.€.

Das Volumen der bezogenen Leistungen soll 2021 im Vergleich zum Vorjahresplan um rund 23% auf 6,1 Mio. € ansteigen. Hierbei ist berücksichtigt, dass die Entschädigungssätze für ehrenamtliche Prüfer gemäß Justizvergütungs- und entschädigungsgesetz ab 2021 erhöht werden sollen. Für die Prüferentschädigung werden danach 1,8 Mio. € veranschlagt. Für die Anmietung externer Prüfungsräume sind 745 Tsd.€ eingeplant. Nach der Aufgabe der Immobilie im Alten Wall 38 müssen verstärkt externe Räume genutzt werden. Dazu zählen auch Räume in der Willy-Brandt-Straße, die gemäß einer Vereinbarung aus dem Jahr 2017 von der HSBA gGmbH, die dort als Ankermieter fungiert, angemietet werden sollen. Prüfungsaufsichten schlagen mit rund 280 T€ zu Buche, Porto und Kuriere mit 315 T€. Für die im letzten Jahr verschobene Kongressveranstaltung „Hamburg Summit – China meets Europe“ sind Fremdleistungen in Höhe von 750 T€ vorgesehen. Weitere größere Positionen der geplanten Fremdleistungen betreffen die Veranstaltungstechnik (351 T€), die Bewirtung für Prüfungen und Veranstaltungen (200 T€), das Projekt Mittelstand 4.0 (195 T€, Förderung 90%), die Beteiligung an Hamburger Büros im Ausland (180 T€) oder Leistungen für Texte, Bild und Grafik (140 T€).

in €	Ist 2019	Plan 2020 inkl. 2. Nachtrag	Plan 2021
Personalaufwand	21.462.275	21.351.000	21.752.000
davon:			
Gehälter	15.886.209	16.497.000	16.678.000
Soziale Abgaben, Aufwand für Altersversorgung und Unterstützung	5.576.066	4.854.000	5.098.000
davon: Altersvorsorge	2.767.275	1.687.000	1.882.000

Grundlage für die Planung der Gehälter (16.678 T€, Vj. 16.497 T€) ist eine für 2021 erwartete 2-prozentige Tarifierhöhung. Diese ergibt sich aus der Veränderung des Index, der an die Entwicklung aller Tarifgehälter gekoppelt ist. Der Personalbestand von derzeit 257 MÄ soll gehalten werden. Die insgesamt geringere Steigerung der Gehälter um 1,1% gegenüber der Planung 2020 erklärt sich durch unterjährige Personalschwankungen. In der Summe der Gehälter befinden sich ebenfalls Anteile zur Aufstockung der Rückstellung für Altersteilzeit in Höhe von 109 T€ (Vj. 360 T€). Die Steigerung im Bereich der Altersvorsorge gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aus einem neuen Gutachten für Pensionsrückstellungen vom 28. September 2020.

Abschreibungen	1.514.962	1.450.000	1.400.000
-----------------------	-----------	-----------	-----------

Die Abschreibungen (1.400 T€, Vj. 1.450 T€) sinken gegenüber der Planung 2020 um 50 T€ als Folge geringerer Investitionen in den Jahren 2019-2021.

in €	Ist 2019	Plan 2020 inkl. 2. Nachtrag	Plan 2021
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.146.384	17.066.000	13.971.000
davon insbesondere:			
Aufwendungen für Fremdleistungen	3.767.766	4.032.000	4.179.000
Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation	809.037	742.000	697.000
Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation	689.469	848.000	726.000
Aufwendungen für Grundstücke, Gebäude und Geschäftsausstattung	3.886.755	6.183.000	3.287.000

Die für 2021 geplanten sonstige betrieblichen Aufwendungen sinken gegenüber dem Ansatz des Vorjahres um 16% oder rund 2,6 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Arbeiten an der Ertüchtigung des Brandschutzes im Kammergebäude mit dem 2. Nachtragswirtschaftsplan weitgehend erfasst worden sind.

In der Mindestgliederung des Erfolgsplans findet sich eine noch detailliertere Aufschlüsselung der einzelnen Aufwandspostitionen. Zu nennen sind neben den oben aufgeführten Positionen auch Reisekosten (179 T€), die Mitgliedschaften und Beiträge – darunter DIHK (1.600 T€), Auslandskammern (27 T€) und weitere Kammer-Arbeitsgemeinschaften (249 T€). Weiter gehören zum sonstigen betrieblichen Aufwand die in der Anlage zu diesen Erläuterungen aufgeführten Zuwendungen, darunter die Zuschüsse zum operativen Geschäft der Hamburg-Marketing GmbH (240 T€) sowie der HWWI gGmbH (150 T€). Wichtige weitere Einzelpositionen sind mit 750 T€ die Erlasse und die Niederschlagungen von Beitragsforderungen. Darüber hinaus werden auch die Aufwendungen für die jährliche Rate zum Ausbildungsfonds für das Azubi-Wohnheim (68 T€) im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst.

Sonstige betriebliche Aufwendungen im Einzelnen:

in €	Ist 2019	Plan 2020 inkl. 2. Nachtrag	Plan 2021
Mieten, Pachten, Erbbauszinsen und Leasing	1.068.469	726.000	518.000
Aufwendungen für Fremdleistungen	3.767.766	4.033.000	4.179.000

Die größte Position machen Mietaufwendungen (355 T€, Vj. 579 T€) für die beiden Etagen im Gebäude Mönkedamm 9, Räume in der Süderstraße (Untervermietung an die GWHH) das Büro der Außenstelle in St. Petersburg, Räume in der Schauenburger Straße (1. Halbjahr) sowie das Büro in Norderstedt aus. Der starke Rückgang resultiert aus dem Auslaufen des Mietvertrages am Alten Wall zum 31.05.2020.

Die Aufwendungen für Fremdleistungen steigen im Jahr 2021 leicht um ca. 4% gegenüber dem 2. Nachtragsplan 2020. Das immer noch sehr hohe Niveau resultiert weiterhin zu einem großen Teil aus IT-Dienstleistungen im Rahmen des Projekts „Digital Voraus“ (1,8 Mio. €; Vj. 1,6 Mio. €).

Besonders hervorzuheben sind:

- IHK Digital (Projekt der Kammerorganisation, 807 TEUR)
- Fortführung der begonnenen LUX-Digitalisierungsverbundpakete (Sach- und Fachkunde, Prüferorganisation u.w., 126 TEUR)
- Einführung Webfachverfahren Azubis (108 TEUR)
- Weiterentwicklung des Mitgliederportals („meine HK“, 50 TEUR)
- Digitale Vorgangsbearbeitung (30 TEUR)
- sowie Kosten im lfd. IT-Betrieb für Administration, Security, Infrastruktur

Weitere nennenswerte Positionen im Bereich der Fremdleistungen sind Pfortner- und Bewachungsdienste (560 T€) sowie die Gebäudereinigung (363 T€). Darüber hinaus sind zu den Aufwendungen für spezielle Verwaltungs-Dienstleistungen wie Übermittlung und Zuordnung von Daten für die Mitglieder- und Beitragsverwaltung (495 T€) und Zeitarbeitskräfte für Urlaubs- und Krankheitsvertretung (103 T€) zu nennen.

Die sonstigen Fremdleistungen in Höhe von 719 T€ befinden sich auf Vorjahresniveau. Hier finden sich hauptsächlich Aufwendungen unserer von drei Banken verwalteten Vermögensverwaltungen (155 T€), Dienstleistungen für eine externe Expedition (100 T€) sowie Aufwendungen für ein Family Office zur Steuerung der Finanzanlagen (100 T€).

Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten	462.884	388.000	378.000
---	---------	---------	---------

Die Rechts- und Beratungskosten bleiben im Jahr 2021 ungefähr auf Vorjahresniveau. Hier kommen hauptsächlich Aufwendungen im Bereich Rechtsberatung (107 T€) sowie Jahresabschlussprüfungen, Wirtschaftsprüfungen (60 T€) zum Tragen. In den Aufwendungen für Beratungen für interne Zwecke (170 T€) finden sich zum größten Teil Steuerberatungsleistungen (50 T€), Beratungen im Rahmen von größeren Vergabeentscheidungen (59 T€) sowie die Aufwendungen für die interne Revision (21 T€).

in €	Ist 2019	Plan 2020 inkl. 2. Nachtrag	Plan 2021
Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation	809.037	742.000	697.000

Die bedeutendste Einzelposition in diesem Bereich ist das Porto (263 T€). Der Vorjahresansatz fiel aufgrund der Plenarwahl erheblich höher aus (2020: 352 T€). Weitere Aufwandspositionen in dieser Gruppe betreffen Zeitschriften und Fachliteratur sowie Online-Informationen (124 T€), Büromaterial (86 T€) sowie Kosten für Datennetze (124 T€).

Auslagenersatz Ehrenamt	32.000	30.000	30.000
--------------------------------	--------	--------	--------

Dem Präses, den Mitgliedern des Präsidiums und des Plenums sowie den Mitgliedern der beratenden Ausschüsse und Arbeitskreise der Handelskammer Hamburg werden bei Ausübung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit folgende Reisekosten erstattet:

- Fahrtkosten, Reisekosten sowie Übernachtungskosten

Die Erstattung erfolgt insbesondere, soweit Funktionen in Gremien der IHK-Organisation (z.B. DIHK e.V., IHK-Nord e.V.), bei offiziellen Funktionen im Rahmen von Reisen von Wirtschaftsdelegationen oder Veranstaltungen mit repräsentativem Charakter wahrgenommen werden. Eine Erstattung von Auslagen erfolgt in diesem Zusammenhang lediglich in sinngemäßer Anwendung der Dienstanweisung „Durchführung von Dienstreisen“. Eine Zahlung von pauschalen Aufwandsentschädigungen erfolgt nicht. Analog des Vorjahres werden auch im Jahr 2021 dem Plenum durch die ehrenamtlichen Rechnungsprüfer im Rahmen des Jahresabschlusses die so entstandenen Kosten vorgelegt. Sofern für einzelne Personengruppen Sonderregelungen bestehen, insbesondere betrifft es die Prüferentschädigung für ehrenamtliche Prüfer in der Berufsbildung, haben diese Vorrang vor den genannten Regelungen.

Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation	689.469	848.000	726.000
--	---------	---------	---------

Der Rückgang bei den Aufwendungen für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit ergibt sich zum größten Teil aus sinkenden Bewirtungskosten, Aufwendungen für Ausstellungen, Agenturleistungen sowie Werbekosten im Allgemeinen.

in €	Ist 2019	Plan 2020 inkl. 2. Nachtrag	Plan 2021
Aufwendungen für Grundstücke, Gebäude und Geschäftsausstattung	3.886.755	6.183.000	3.287.000

In der Regel wird ein sehr großer Teil der Aufwendungen für Instandhaltungsmaßnahmen, die über den laufenden Betrieb hinausgehen, aus einer vorher für diesen Zwecke gebildete Umbau- und Instandsetzungsrücklage finanziert. In den letzten Jahren handelte es sich hierbei insbesondere um Maßnahmen zur Ertüchtigung des Brandschutzes im Börsengebäude in Form von flächendeckenden Brandüberwachungs-, Sprachalarmierungs-, Sicherheitsbeleuchtungs- und Entrauchungsanlagen. Da diese Ertüchtigungsarbeiten Ende 2020 größtenteils abgeschlossen sein werden, verringert sich das Budget im Jahr 2021 um 2,0 Mio. € auf 500 T€ für die dann noch ausstehenden Maßnahmen wie beispielsweise die Ausweitung des Wandhydrantennetzes. Die Umbau- und Instandsetzungsrücklage wurde im Jahr 2020 vollständig verbraucht, so dass diese Aufwendungen ab dem Jahr 2021 aus dem laufenden Haushalt aufgebracht werden müssen. Mit dem schon jetzt vorhandenen Wissen um zukünftige Bedarfe für die Rissanierung, Instandsetzung der Flachdächer, die Neuordnung des Stark- und Schwachstromnetzes und weiterer Maßnahmen ist geplant, diese Rücklage in der Zukunft wieder entsprechend zu füllen.

Darüber hinaus enthält die Position den Aufwand für die jährlich aufkommende laufende Instandhaltung im HK-Gebäude (442 T€), den laufenden Aufwand für Strom, Fernwärme und Wasser (661 T€) sowie Wartung für die Gebäudetechnik (173 T€). Eine weitere große Position ergibt sich für IT-Wartungsverträge (1,2 Mio. €), da mittlerweile die meisten Softwarelösungen nicht mehr als Investitionsgut gekauft, sondern nur noch als Wartungsmodell (SaaS) nutzbar sind.

in €	Ist 2019	Plan 2020 inkl. 2. Nachtrag	Plan 2021
Zuwendungen			

Einzelnachweis von Zuwendungen über 1.000,00 EUR

Hamburg Marketing GmbH	240.000,00 €
Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut (HWWI) gGmbH	150.000,00 €
Zuwendung Metropolregion Hamburg	36.000,00 €
Stiftung Hanseatisches Wirtschaftsarchiv (Zuschuss für Zinsausgleich)	33.000,00 €
Zuwendung HKS für Zinsänderungsrisiko für Pensionen	23.000,00 €
Zuwendung „Die Metropolitaner“ (Metropolregion)	20.000,00 €
Citymanagement (über die HKS GmbH)	15.000,00 €
Zuwendung Initiative Metropolregion Hamburg e.V.	9.000,00 €
Zuwendung Hamburg CruiseNet	1.500,00 €
Zuwendung für kulturelle Zwecke (vorbehaltlich Beschluss Präsidium)	4.000,00 €
Spenden an gemeinnützige Einrichtungen im Rahmen von Empfängen, Geburtstagen oder ähnlichen Anlässen	3.500,00 €

**Für Folgende Vereine/Institutionen sind Zuwendungen im Rahmen von Personal-
gestellung durch die Handelskammer Hamburg entstanden:**

Ausbildungsförderung der Hamburger Wirtschaft e.V.	0,10 MÄ
Metropolregion Hamburg	0,50 MÄ
Wasserstoffgesellschaft e.V.	0,55 MÄ
Wirtschaftsjunioren bei der Handelskammer Hamburg	0,85 MÄ

Weitere Personalgestellungen:

Die Geschäftsführung und Steuerungsaufgaben der HKS Service GmbH werden durch Mitarbeiter der Handelskammer Hamburg unentgeltlich wahrgenommen.

Die Geschäftsführung der Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH wird durch einen Mitarbeiter der Handelskammer Hamburg und der FHH gemeinschaftlich und unentgeltlich wahrgenommen.

in €	Ist 2019	Plan 2020 inkl. 2. Nachtrag	Plan 2021
Betriebsergebnis	9.186.597	767.000	3.507.000

Das Geschäftsjahr endet mit einem positiven Betriebsergebnis in Höhe von 3.507 T€. Die Verbesserung im Vergleich zum 2. Nachtragsplan 2020 (2,7 Mio. €) ergibt sich zum größten Teil aus höheren Entgelten und einem geringeren Aufwand von Instandhaltungsmaßnahmen.

Finanzergebnis	-8.452.332	-8.555.000	-9.031.000
Davon insbesondere:			
Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.335.071	850.000	1.100.000
Zinsen und ähnliche Aufwendungen; davon Aufwendungen aus Aufzinsung	-9.381.860	-8.565.000	-9.836.000

Das Finanzergebnis besteht auf der Ertragsseite zum größten Teil aus Erträgen aus Finanzanlagen, für die die Handelskammer (nach aktueller Marktlage) – korrespondierend mit ihren konservativen Anlagerichtlinien – mit einer durchschnittlichen Verzinsung von 1,4 bis 2,0% rechnet. Die Zinserträge aus dem Umlaufvermögen sind angesichts der aktuellen Marktlage nur mit 5 T€ veranschlagt. Die Aufwandsseite wird geprägt durch den Zinsaufwand für die Pensionsrückstellungen (9.836 T€, Vj. 8.565 T€). Die Steigerung im Bereich der Aufwendungen aus Aufzinsung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aus einem Gutachten für Pensionsrückstellungen vom 28. September 2020.

Die voraussichtliche Entwicklung des Zinsänderungsaufwands ist in der folgenden Darstellung aufgezeigt, welche dem versicherungsmathematischen Gutachten vom 28. September 2020 entnommen ist:

Zinsänderungsergebnis zum 31.12.2021	7.657 TEUR
Zinsänderungsergebnis zum 31.12.2022	5.392 TEUR
Zinsänderungsergebnis zum 31.12.2023	4.936 TEUR
Zinsänderungsergebnis zum 31.12.2024	4.133 TEUR
Zinsänderungsergebnis zum 31.12.2025	2.760 TEUR

in €	Ist 2019	Plan 2020 inkl. 2. Nachtrag	Plan 2021
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	734.265	-7.788.000	-5.524.000

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit für das Jahr 2021 beläuft sich auf -5.524 T€, was aus dem negativen Finanzergebnis resultiert. Die Verbesserung zum 2. Nachtragsplan 2020 ergibt sich v.a. aus gestiegenen Betriebserträgen sowie gesunkenen Betriebsaufwendungen.

Jahresergebnis	-5.289.743	-2.724.000	-5.946.000
-----------------------	------------	------------	------------

Für das Jahr 2020 kommt es zu einem negativen Jahresergebnis in Höhe von -5,9 Mio. €. Nach Auflösung aller zweckgebundener Rücklagen (5,9 Mio. €) ergibt sich für das Wirtschaftsjahr 2021 ein ausgeglichenes Ergebnis.

Rücklagenveränderungen zum Wirtschaftsplan 2021:

1. Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichsrücklage dient gemäß Finanzstatut der Handelskammer Hamburg dem Ausgleich aller ergebniswirksamen Schwankungen aus Erträgen und Aufwendungen und kann bis zu 50% der Summe der geplanten Aufwendungen betragen. Als Pflichtrücklage dient sie der dauerhaften Aufrechterhaltung der wirtschaftlichen Handlungsfähigkeit der Handelskammer Hamburg.

Die Dotierung der Ausgleichsrücklage basiert auf einer Risikobetrachtung. Gemäß Gutachten unserer Aktuarien müssen auch im Jahr 2022 der Zinsausgleichsrücklage Mittel in beträchtlichem Umfang zugeführt werden. Aus diesem Grund werden der Ausgleichsrücklage daher 2021 keine Mittel zugeführt. Auf eine Aktualisierung der Risikobetrachtung wird daher an dieser Stelle zunächst verzichtet.

2. Nettoposition

Die Nettoposition ergibt sich gemäß dem Finanzstatut der Handelskammer Hamburg als Unterschiedsbetrag zwischen Vermögen und Schulden unter Berücksichtigung von Rücklagen zum Stichtag der Eröffnungsbilanz (31. Dezember 2006) in Höhe von 12,5 Mio. €. Das Finanzstatut sieht zudem vor, dass die Nettoposition im Regelfall nicht größer sein darf als das zur Erfüllung der Aufgaben der Handelskammer notwendige, um den Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen verminderte unbewegliche Sachanlagevermögen. Vor diesem Hintergrund können erhebliche Änderungen der zum Stichtag der Eröffnungsbilanz herrschenden Verhältnisse zu einer Änderung der Nettoposition führen. Eine solche Erhöhung der Nettoposition wurde nicht vollzogen und ist für das Jahr 2021 nicht geplant.

3. Umbau- und Instandhaltungsrücklage

Bei der Umbau- und Instandhaltungsrücklage handelt es sich um eine zweckgebundene Rücklage im Sinne des Finanzstatuts der Handelskammer Hamburg. Die Rücklage dient der Deckung von Kosten für verschiedene Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen, wie u.a. Brandschutz, Rissanierung, energetische Sanierung sowie Umbau. Im Jahre 2020 wurde der Rücklage alle Mittel entnommen. Neue Mittel werden nicht zugeführt.

Die Aufwendungen für Instandhaltung müssen in den kommenden Jahren aus dem jeweiligen Wirtschaftsjahr finanziert werden.

4. Zinsausgleichsrücklage

Die Zinsausgleichsrücklage ist eine zweckgebundene Rücklage im Sinne des Finanzstatuts der Handelskammer Hamburg.

Die Zinsausgleichsrücklage wurde durch Beschluss des Plenums am 10. Dezember 2015 zur Abdeckung der künftigen Zusatzbelastungen, die sich für die Jahre 2016 bis 2021 aus dem niedrigen Zinsniveau und den gesetzlich vorgegebenen Bewertungen für Pensionsrückstellungen ergeben, gebildet. Durch die gesetzliche Änderung zur Berechnung des Durchschnittszinses der Bewertung der Pensionsrückstellungen von 7 Jahren auf 10 Jahre, die im Februar 2016 beschlossen wurde, hat sich der zeitliche Bedarf der Zinsausgleichsrücklage verlängert.

Im Jahr 2018 wurden nach Beschluss des Plenums am 04. Oktober 2018 ca. 11,6 Mio. € der Rücklage entnommen. Hiermit ist teilweise die für das Jahr 2014 durchgeführte Beitragserstattung im Jahr 2018 ausgeglichen worden. Insgesamt ergibt sich bis ins Jahr 2025 eine Unterdeckung von 15,6 Mio. €.

Gemäß dem versicherungsmathematischen Gutachten vom 28. September 2020 stellt sich der Sachverhalt folgendermaßen dar:

Verteilung für den Bedarf der Zinsausgleichsrücklage von 2021 - 2025

Zinsausgleichsrücklage nach dem 2. Nachtragswirtschaftsplan 2020	7.402.868,00 €
Entnahme Wirtschaftsplan 2021	-5.740.500,00 €
Vorläufige Zinsausgleichsrücklage nach dem Wirtschaftsplan 2020	1.662.368,00 €
Gepannter Bedarf lt. Hochrechnung des Aktuars für 2022	-5.392.000,00 €
Gepannter Bedarf lt. Hochrechnung des Aktuars für 2023	-4.936.000,00 €
Gepannter Bedarf lt. Hochrechnung des Aktuars für 2024	-4.133.000,00 €
Gepannter Bedarf lt. Hochrechnung des Aktuars für 2025	-2.760.000,00 €
Notwendige Zinsausgleichsrücklage	17.221.000,00 €
Benötigte Zuführung zur Zinsausgleichsrücklage für die Jahre 2022-2025	15.558.632,00 €

5. Rücklage Wirtschaftsarchiv

Die Rücklage für das Wirtschaftsarchiv ist eine zweckgebundene Rücklage im Sinne des Finanzstatuts der Handelskammer Hamburg.

Der Zweck der Rücklage liegt in der Sicherung historisch bedeutsamer Wirtschaftsarchive, für die aus Gründen der Insolvenz oder aus sonstigen Gründen kein Spender zur Verfügung steht. Da sich die öffentlichen Archive wie Staats- und Kommunalarchive für die Bewahrung der schriftlichen Überlieferung von Unternehmen nicht in der Verantwortung sehen, ist es an der Wirtschaft selbst, für die Bewahrung der Materialien zu sorgen, deren Erhalt aus juristischen Gründen verpflichtend ist oder im Sinne des history marketing und der Corporate Identity des Unternehmens sowie aus gesamthistorischem Interesse angezeigt erscheint.

Die Berechnungen unterliegen Näherungswerten, welche sich aus der Unterschiedlichkeit der zu archivierenden Meter je Insolvenzarchiv ergeben. Die voraussichtliche Inanspruchnahme im Jahr 2021 erfolgt anhand der folgenden Maßnahmen:

Gegenstand	Zeitraum	Betrag
Übernahme mehrerer kleiner Firmenarchive	2021	118.000 €
Overhead-Gemeinkosten zur Erhaltung von bestehenden Firmenarchiven sowie der Akquise neuer Firmenarchive	2021	20.000 €
Summe		138.000 €

Die Folgejahre werden vergleichbar mit 2021 sein, so dass daher die Kosten für Ordnung, Erfassung und Verpackung von Archivgut bei etwa 118 T€ jährlich liegen. Ähnlich verhält es sich mit Overhead-Gemeinkosten für Bestandsarchive und der Akquise neuer Firmenarchive.

Gegenstand	Zeitraum	Betrag
Übernahme mehrerer kleiner Firmenarchive sowie Overhead-Gemeinkosten zur Erhaltung von bestehenden Firmenarchiven sowie der Akquise neuer Firmenarchive	Laufend 2022 - 2023	165.000 €
Summe		165.000 €

Übernahmen von großen Archiven zeigen zusätzlich, dass die durchschnittlich angenommenen Archivierungskosten stark nach oben ausschlagen können und Großteile der Rücklage durch die Aufnahme von großen Archiven unterjährig überproportional in Anspruch genommen werden können.

In der Sitzung am 1. September 2016 hat das Präsidium beschlossen, dass für Projektkosten ab 50.000 € eine Entscheidung des Plenums herbeigeführt werden soll. Projektkosten von weniger als 50.000 € können wie bisher auf Beschluss des Präsidiums abgerufen werden. Weiterhin werden die Projekte, für die Mittel abgerufen werden sollen, durch den Vorstand der Stiftung Hanseatisches Wirtschaftsarchiv vorgeschlagen.

6. Rücklage Azubi Wohnheim

Die Rücklage für das Azubi Wohnheim ist eine zweckgebundene Rücklage im Sinne des Finanzstatuts der Handelskammer Hamburg. Zweck dieser Rücklage ist die Erfüllung der vertraglichen Zusage vom 23. Februar 2015 der Handelskammer Hamburg gegenüber der Sozialbehörde und der Schulbehörde der Stadt Hamburg, finanzielle Unterstützung zum Betrieb eines Azubi-Wohnheims zu leisten. Das Wohnheim wurde am 1. August 2016 eröffnet. Die Beteiligung wurde für 15 Jahre zugesagt und mit ca. 67.500 € jährlich beziffert. Die weitere Inanspruchnahme wird sich gleichmäßig über die verbleibende Projektdauer verteilen.

Rücklagenveränderung zum Stichtag 31. Dezember 2021:

<u>Rücklagenbezeichnung</u>	Rücklagenstand zum 31.12.2019	Veränderung Wirtschaftsplan 2020 (inkl. 2. Nachtrag)	Veränderung Wirtschaftsplan 2021	Rücklagenstand zum 31.12.2021
Ausgleichsrücklage	2.114.127,81 €	-2.114.127,81 €	0,00 €	0,00 €
Rücklage Umbau/Instandhaltung	2.834.338,23 €	-2.834.338,23 €	0,00 €	0,00 €
Rücklage Wirtschaftsarchiv	510.659,23 €	-208.000,00 €	-138.000,00 €	164.659,23 €
Rücklage Azubi-Wohnheim	662.500,00 €	-67.500,00 €	-67.500,00 €	527.500,00 €
Rücklage Metropolregion	642.000,00 €	-642.000,00 €	0,00 €	0,00 €
Zinsausgleichsrücklage	4.260.902,00 €	3.141.966,00 €	-5.740.500,00 €	1.662.368,00 €
	11.024.527,27 €	-2.724.000,04 €	-5.946.000,00 €	2.354.527,23 €

Erläuterungen zum Finanzplan Wirtschaftsplan 2021

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird hauptsächlich beeinflusst durch die Veränderungen im Bereich der Rückstellungen für Pensionen (7,7 Mio. €), die im Finanzplan korrigiert werden. Nach einem Jahresergebnis von -5,9 Mio. € ergibt sich ein positiver Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit von 3,2 Mio. €.

Ein weiterer wesentlicher Abschnitt des Finanzplans sind die Investitionen, die einzeln zu benennen sind, sofern die Kosten den Betrag von 40.000 EUR überschreiten. Das gesamte Volumen der geplanten Investitionen in das materielle und immaterielle Anlagevermögen beläuft sich auf 420 T€; pauschal veranschlagt sind 270 T€ für Investitionen in das Sachanlagevermögen, überwiegend für Ersatzinvestitionen in Mobiliar, EDV-Hardware und Veranstaltungstechnik, sowie 100 T€ für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen. Hier finden sich zum größten Teil Investitionen für Projekte im Rahmen der Digitalisierung.

Folgende Einzelmaßnahmen über 40.000 EUR sind geplant:

Immaterielles Anlagevermögen

Neue Planungssoftware (Controlling)	50.000 EUR
-------------------------------------	------------

Die bisher genutzte Controlling-Software (für Budgetüberwachung, Planung, Kostenrechnung, internes Berichtswesen) entspricht in der technischen Umsetzung nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik. Daher hat der Hersteller einen Relaunch durchgeführt, der mit einer erneuten Investition und steigenden Lizenzgebühren verbunden sein wird. Dieses Projekt wurde im Zuge der Corona-Pandemie verschoben und soll nun im Laufe des Jahres 2021 mit einer modernen Software zum Einsatz kommen.

Im Rahmen der Finanzinvestitionen ist vorgesehen, die Erträge unserer Vermögensverwaltungen (geplant 1,1 Mio. €) unmittelbar wieder anzulegen.

Nach der derzeitigen Planung für das Jahr 2021 kommt es, trotz der Corona-Pandemie, zu keinem Liquiditätsengpass.

FINANZPLAN 2021

	Kontengruppe Konto	Ist 2019	Plan 2020 inkl. 2. Nachtrag	Plan 2021	Abweichung Plan 2020 / Plan 2021
	Pos.20 EP/ER	-5.289.943	-2.724.000	-5.946.000	-3.222.000
- außerordentliche Erträge	Pos.16 EP/ER	0	5.500.000	0	-5.500.000
+ außerordentliche Aufwendungen	Pos.17 EP/ER	5.500.000	0	0	0
1. Plan-Jahresergebnis ohne außerordentliche Posten		210.057	-8.224.000	-5.946.000	2.278.000
2a. + Abschreibungen	Pos. 9 EP/ER	1.574.308	1.450.000	1.400.000	-50.000
- Zuschreibungen	54500, 55010	-243.357	0	0	0
2b. - Erträge Auflösung Sonderposten	547	0	0	0	0
3. Veränderungen Rückstellungen / RAP		13.230.518	7.100.000	7.700.000	600.000
a) + Aufwendungen Zuführung Rückstellungen	37-39	13.242.042	7.150.000	7.700.000	550.000
- Erträge Auflösung Rückstellungen	37-39	0	-50.000	0	50.000
b) + Bildung Passive RAP	49	22.971	0	0	0
+ Auflösung Aktive RAP	29	61.523	50.000	50.000	0
- Auflösung Passive RAP	49	-3.161	0	0	0
- Bildung Aktive RAP	29	-92.857	-50.000	-50.000	0
<i>Positionen 4 - 8. entfallen im Plan</i>		-10.012.159			
9. Cash-flow aus lfd. Geschäftstätigkeit (1 bis 3)		4.759.367	326.000	3.154.000	2.828.000



FINANZPLAN 2021

	Kontengruppe Konto	Ist 2019	Plan 2020 inkl. 2. Nachtrag	Plan 2021	Abweichung Plan 2020 / Plan 2021	
10.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	05 bis 08, 54610, 69710	0	0	0	
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	05	-117.870	-350.000	-270.000	80.000
	a) Grundstücke und Gebäude					
	➤ einzelne Maßnahmen (Vorjahre zum Vergleich)	0	0	0		
	➤ Pauschal veranschlagt	0	0	0		
	Teilsumme			0		
	b) Technische Anlagen					
	➤ Pauschal veranschlagt	-2.039	-20.000	-20.000		
	Teilsumme			-20.000		
	c) Betriebs- und Geschäftsausstattung					
	➤ einzelne Maßnahmen (Vorjahre zum Vergleich)	0	-60.000	0		
	➤ Pauschal veranschlagt	-88.126	-150.000	-100.000		
	➤ GWG Sammelposten pauschal veranschlagt	-27.705	-120.000	-150.000		
	Teilsumme			-250.000		
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	54600	0	0	0	
13.	- Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	02	-44.049	-150.000	-150.000	0
	➤ Neue Planungssoftware (Controlling)	0	0	-50.000		
	➤ einzelne Maßnahmen (Vorjahre zum Vergleich)	-19.635	-50.000	0		
	➤ Pauschal veranschlagt	-24.414	-100.000	-100.000		

FINANZPLAN 2021

	Kontengruppe Konto	Ist 2019	Plan 2020 inkl. 2. Nachtrag	Plan 2021	Abweichung Plan 2020 / Plan 2021
14. +	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens ➤ Abgang von sonstigen Finanzanlagen	8.532.444	0	0	0
	74500	0	0	0	
15. -	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-9.213.284	-10.000.000	-1.100.000	8.900.000
16. =	Cashflow aus der Investitionstätigkeit (10 bis 15)	-842.759	-10.500.000	-1.520.000	8.980.000
17.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten und aus Investitionszuschüssen	0	0	0	0
a)	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0	0	0	
	➤ Investitionskredite	0	0	0	
	➤ Kassenkredite	0	0	0	
	Teilsumme Kreditaufnahme	0	0	0	
b)	Einzahlungen aus erhaltenen Investitionszuschüssen	0	0	0	
18. -	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	0	0	0	0
	➤ Investitionskredite	0	0	0	
	➤ Kassenkredite	0	0	0	
19. =	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (17 bis 18)	0	0	0	0
20.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	3.916.608	-10.174.000	1.634.000	

nachrichtlich (für die Wirtschaftssatzung):

Summe der Investitionseinzahlungen (10+12+14+17)	0	0
Summe der Investitionsauszahlungen (11+13+15+18)	-10.500.000	-1.520.000
Summe der Einzahlungen (9 (positiv) +10+12+14+17)	326.000	3.154.000
Summe der Auszahlungen (9 (negativ) +11+13+15+18)	-10.500.000	-1.520.000

Wirtschaftssatzung

der Handelskammer Hamburg für das Geschäftsjahr 2021

Das Plenum der Handelskammer Hamburg hat am 11. Dez. 2020 gemäß den §§ 3 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 701-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 25. Mai 2020 (BGBl. I S. 1067) geändert worden ist, folgende Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2021 beschlossen:

I. Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan wird

1. im Erfolgsplan mit der Summe der Erträge in Höhe von	48.967.000 Euro	
mit der Summe der Aufwendungen in Höhe von	54.913.000 Euro	
mit dem Saldo der Rücklagenveränderung in Höhe von	-5.946.000 Euro	
2. im Finanzplan		
mit der Summe der Investitionseinzahlungen in Höhe von	0 Euro	
mit der Summe der Investitionsauszahlungen in Höhe von	1.520.000 Euro	
mit der Summe der Einzahlungen in Höhe von		3.154.000 Euro
mit der Summe der Auszahlungen in Höhe von	1.520.000 Euro	

festgestellt.

II. Beitrag

1. Natürliche Personen und Personengesellschaften, die nicht in das Handelsregister eingetragen sind, und eingetragene Vereine, wenn nach Art oder Umfang ein in kaufmännischer Weise eingerichteter Geschäftsbetrieb nicht erforderlich ist, sind vom Beitrag freigestellt, soweit ihr Gewerbeertrag nach dem Gewerbesteuergesetz oder, soweit für das Bemessungsjahr ein Gewerbesteuermessbetrag nicht festgesetzt wird, ihr nach dem Einkommensteuergesetz ermittelter Gewinn aus Gewerbebetrieb 5.200,- Euro nicht übersteigt.

Nicht im Handelsregister eingetragene natürliche Personen sind, soweit sie in den letzten fünf Wirtschaftsjahren vor ihrer Betriebseröffnung weder Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb oder selbstständiger Arbeit erzielt haben, noch an einer Kapitalgesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu mehr als einem Zehntel beteiligt waren, für das Geschäftsjahr der Handelskammer, in dem die Betriebseröffnung erfolgt, und für das darauf folgende Jahr von der Umlage und vom Grundbeitrag sowie für das dritte und vierte Jahr von der Umlage befreit, wenn ihr Gewerbeertrag oder Gewinn aus Gewerbebetrieb 25.000,- Euro nicht übersteigt.

2. Als Grundbeiträge sind zu erheben von

2.1 Nichtkaufleuten

- a) mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, bis 25.000 €, soweit nicht die Befreiung nach Ziffer 1. eingreift, 10,00 €
- b) mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, über 25.000 € und bis 50.000 € 50,00 €
- c) mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, über 50.000 € und bis 75.000 € 95,00 €

2.2	Kaufleuten mit einem Verlust oder mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, bis 75.000 €, soweit nicht die Befreiung nach Ziffer 1. eingreift,	95,00 €
2.3	allen Gewerbetreibenden mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, über 75.000 € und bis 500.000 €	250,00 €
2.4	allen Gewerbetreibenden mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, über 500.000 €	550,00 €
2.5	allen Gewerbetreibenden, die nicht nach Ziffer 1 vom Beitrag befreit sind, auch wenn sie sonst nach Ziffer 2.1 bis 2.4 zu veranlagten wären:	
	a) mit einem Umsatz von mindestens 50,00 Mio. € und weniger als 100,00 Mio. €	5.550,00 €
	b) mit einem Umsatz von mindestens 100,00 Mio. € und weniger als 250,00 Mio. €	8.550,00 €
	c) mit einem Umsatz von mindestens 250,00 Mio. €	16.550,00 €

Es wird der Umsatz gemäß § 10 der Beitragsordnung herangezogen. Der 550,00 € übersteigende Anteil des Grundbeitrags wird jeweils auf die Umlage angerechnet.

- 2.6 Für Kapitalgesellschaften, die nach Ziffer 2.2 zum Grundbeitrag veranlagt werden und bei deren Tätigkeit es sich ausschließlich um die Übernahme der Komplementärfunktion in nicht mehr als einer ebenfalls der Handelskammer Hamburg zugehörigen Personengesellschaft handelt (persönlich haftender Gesellschafter i. S. v. § 161 Abs. 1 HGB), wird auf Antrag der zu veranlagende Grundbeitrag um 50 Prozent ermäßigt.
3. Als Umlagen sind zu erheben 0,21 % des Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb. Bei natürlichen Personen und Personengesellschaften ist die Bemessungsgrundlage einmal, um einen Freibetrag von 15.340 Euro für das Unternehmen zu kürzen. Für Betriebe, die in mehreren Handelskammerbezirken beitragspflichtig sind, wird der beitragsrelevante Ertrag/Gewinn anteilig nach dem Verhältnis des auf den jeweiligen Handelskammerbezirk entfallenden Gewerbeertrags – ersatzweise des Gewinns aus Gewerbebetrieb – berechnet; maßgeblich dafür sind die Mitteilungen der Finanzverwaltung über die Zerlegung der Gewerbesteuer nach dem Gewerbesteuergesetz.
4. Bemessungsjahr für Grundbeitrag und Umlage ist das Jahr 2021 (Geschäftsjahr).
5. Soweit ein Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb für das relevante Bemessungsjahr nicht bekannt ist, wird eine Vorauszahlung des Grundbeitrages und der Umlage auf der Grundlage des letzten der Handelskammer Hamburg vorliegenden Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb erhoben.

Der Bescheid regelt die grundsätzliche Beitragspflicht insoweit bereits abschließend. Sobald der Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb für das relevante Bemessungsjahr vorliegt, wird ein berechtigter Bescheid erlassen. Entsprechend werden Beitragsanteile nachgefordert oder erstattet. Der berechnete Bescheid regelt nur diesen Differenzbetrag.

Hamburg, 11. Dezember 2020

Prof. Norbert Aust
Präses

Dr. Malte Heyne
Hauptgeschäftsführer

Erfolgsplan 2021	Ist 2019	Plan 2020 (ink. 2. Nachtrag)	Plan 2021
	Euro	Euro	Euro
1. Erträge aus Handelskammer-Beiträgen	42.574.471,45	37.650.000,00	37.400.000,00
2. Erträge aus Gebühren	6.220.382,06	5.714.000,00	6.104.000,00
3. Erträge aus Entgelten	934.983,81	845.000,00	1.620.000,00
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	0,00	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	3.439.179,22	2.450.000,00	2.738.000,00
- davon: Erträge aus Erstattungen	83.963,42	64.000,00	64.000,00
- davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	132.921,85	614.000,00	607.000,00
Betriebserträge	53.169.016,54	46.659.000,00	47.862.000,00
7. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene	1.200.123,55	1.099.000,00	1.140.000,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.658.676,17	4.926.000,00	6.068.000,00
8. Personalaufwand			
a) Gehälter	15.886.209,21	16.497.000,00	16.678.000,00
b) Soz. Abgaben und Aufwend. für Altersversorgung und Unterstützung	5.576.065,56	4.854.000,00	5.098.000,00
- davon: Aufwendungen für Altersvorsorge	2.767.275,44	1.687.000,00	1.882.000,00
9. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.514.961,62	1.450.000,00	1.400.000,00
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Handelskammer üblichen Abschreibungen nicht überschreiten	0,00	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.146.383,82	17.066.000,00	13.971.000,00
Betriebsaufwand	43.982.419,93	45.892.000,00	44.355.000,00
Betriebsergebnis	9.186.596,61	767.000,00	3.507.000,00
11. Erträge aus Beteiligungen	2.585,50	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.335.070,92	850.000,00	1.100.000,00
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.299,36	10.000,00	5.000,00
- davon: Erträge aus Abzinsung	0,00	0,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	391.017,66	850.000,00	300.000,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.405.270,17	8.565.000,00	9.836.000,00
- davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	9.381.860,00	8.565.000,00	9.836.000,00
Finanzergebnis	-8.452.332,05	-8.555.000,00	-9.031.000,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	734.264,56	-7.788.000,00	-5.524.000,00
16. Außerordentliche Erträge	0,00	5.500.000,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	5.500.000,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	-5.500.000,00	5.500.000,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	340.223,54	250.000,00	235.000,00
19. Sonstige Steuern	183.983,64	186.000,00	187.000,00
20. Jahresergebnis	-5.289.942,62	-2.724.000,00	-5.946.000,00
21. Ergebnisvortrag	-1.755.113,59	0,00	0,00
22. Entnahmen aus Rücklagen	9.457.684,02	5.865.966,00	5.946.000,00
a) aus der Ausgleichsrücklage	0,00	2.114.128,00	0,00
b) aus anderen Rücklagen	9.457.684,02	3.751.838,00	5.946.000,00
23. Einstellungen in Rücklagen	1.298.500,00	3.141.966,00	0,00
a) in die Ausgleichsrücklage	1.000.000,00	0,00	0,00
b) in andere Rücklagen	298.500,00	3.141.966,00	0,00
24. Ergebnis	1.114.127,81	0,00	0,00

Finanzplan 2021	Ist 2019	Plan 2020 inkl. 2. Nachtrag	Plan 2021
	Euro	Euro	Euro
1. Jahresergebnis vor außerordentlichem Posten	210.057,38	-8.224.000,00	-5.946.000,00
2a. +/- Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.330.950,31	1.450.000,00	1.400.000,00
2b. - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00	0,00
3. +/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen/ der RAPs	13.230.517,82	7.100.000,00	7.700.000,00
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-) [bspw. Abschreibung auf ein aktiviertes Disagio]	0,00	xxx	xxx
5. +/- Verlust (+)/Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-2.585,50	xxx	xxx
6. +/- Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Handelskammer-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.	-1.923.606,28	xxx	xxx
7. +/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Handelskammer-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.585.967,21	xxx	xxx
8. +/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	-5.500.000,00	xxx	xxx
9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	4.759.366,52	326.000,00	3.154.000,00
10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögen	0,00	0,00	0,00
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-117.869,80	-350.000,00	-270.000,00
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-44.048,82	-150.000,00	-150.000,00
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	8.532.444,40	0,00	0,00
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-9.213.284,14	-10.000.000,00	-1.100.000,00
16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-842.758,36	-10.500.000,00	-1.520.000,00
17. a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00
17. b) Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00
19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	3.916.608,16	-10.174.000,00	1.634.000,00

xxx = Positionen entfallen im Plan



Bewirtschaftungsvermerke für den Wirtschaftsplan 2021 der Handelskammer Hamburg

Personalaufwendungen und alle übrigen Aufwendungen sind insgesamt gegenseitig deckungsfähig.

Alle im Finanzplan ausgewiesenen Investitionen in das Anlagevermögen sind gegenseitig deckungsfähig.

Die Erträge aus den gemäß Vermögensverwaltungsvertrag extern verwalteten Finanzanlagen können dem Finanzanlagevermögen zugeführt werden, ohne dass es dazu einer weiteren Beschlussfassung bedarf.

Zusammenstellung der Bürgschaften, Garantien und sonstigen Gewährleistungen, die zu Aufwendungen in künftigen Jahren führen können (§ 4 Abs. 2 Finanzstatut der HKHH)

Gegenstand	Laufzeit	Betrag (EUR)
Mietbürgschaft für ERGO Lebensversicherung AG (vertreten durch die MEAG MUNICH ERGO AssetManagement GmbH) für Anmietung Büroflächen Mönkedamm 9	10 Jahre	54.200,00

Personalübersicht

Plan-Personalübersicht zum Erfolgsplan für das Jahr 2021

Personalstand	Plan 2021				Prognose per 31.12.2020 (Stand 31.08.2020)			
	Köpfe	Kapazität (MÄ)	Entgelt/Jahr (EUR)	Medianwert (EUR)	Köpfe	Kapazität (MÄ)	Entgelt/Jahr (EUR)	Medianwert (EUR)
Kernpersonal								
Führungskräfte	42	41,00	4.201.000		41	40,00	4.280.000	
- 1. und 2. Ebene	12	12,00	1.530.000	122.000	12	12,00	1.550.000	121.000
- 3. Ebene	30	29,00	2.671.000	89.000	29	28,00	2.730.000	90.000
Angestellte	204	183,10	10.683.000	50.000	211	189,60	10.426.000	47.000
Summe	246	224,10	14.884.000		252	229,60	14.706.000	
Sonstige (Aushilfen für Projekte u.ä.)	39	37,10	1.464.000	39.000	33	31,00	1.192.000	38.000
MA in auswärtigen Vertretungen	2	1,40	50.000	36.000	2	1,40	50.000	36.000
Gesamtsumme	287	262,60	16.398.000		287	262,00	15.948.000	

davon:

in Teilzeit	95	xxx			91	xxx		
befristet	29	xxx			32	xxx		
in Freistellung aktiv	0	0			0	0		
in ATZ aktiv	8	7,6	109.000		12	11,3	360.000	

außerdem:

Auszubildende	15	xxx	160.000		16	xxx	176.000	
Trainees	0	xxx			0	xxx		
Praktikanten	0	xxx			0	xxx		
Mitarbeiter in Elternzeit	9	xxx			14	xxx		
Freistellung	2	xxx	0		2	xxx	0	
Abfindungen	0	xxx	0		0	xxx	0	
ATZ inaktiv	6	xxx			1	xxx		
Sondereinrichtungen	1	xxx			1	xxx		
Geringfügig Beschäftigte	2	xxx	11.000		2	xxx	13.000	
Personalaufwand Gesamt			16.678.000				16.497.000	